



Hauptversammlung der Knorr-Bremse AG

Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Klaus Mangold

München, 20. Mai 2021

Redetext vorab veröffentlicht am 17. Mai 2021

Es gilt das gesprochene Wort am Tag der Hauptversammlung

Förmliche Eröffnung und Begrüßung:

Meine Damen und Herren, liebe Aktionäre,

ich freue mich sehr, dass Sie in diesen immer noch ungewöhnlichen Zeiten virtuell über unser HV-Portal den Weg zu uns gefunden haben und damit zeigen, dass Ihnen Knorr-Bremse als unsere Gesellschaft wichtig ist.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats darf ich die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Knorr-Bremse AG eröffnen.

Bevor wir mit dem offiziellen Teil unserer Versammlung beginnen, möchte ich Sie, liebe Frau Nadia Thiele, und Sie, liebe Frau Thiele-Schürhoff, besonders begrüßen. Knorr-Bremse trauert mit der Familie um Heinz Hermann Thiele, der am 23. Februar, nur wenige Wochen vor seinem 80. Geburtstag, überraschend verstorben ist.

Im Gedenken an Herrn Thiele, einen großartigen Unternehmer und außergewöhnlichen Menschen, der bis zuletzt als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats das Unternehmen jahrzehntelang geprägt hat, werden wir gleich einen kurzen Film zeigen. Vorab möchte ich aber einige persönliche Worte zu Herrn Thiele sagen:

Heinz Hermann Thiele war der Unternehmer, der Knorr-Bremse zu dem gemacht hat, was es heute ist.

Im Jahr 1969 startete er seine berufliche Laufbahn bei Knorr-Bremse als juristischer Sachbearbeiter in der Patentabteilung. Ab 1975 wurde er mit dem Aufbau und der Expansion des Nutzfahrzeugbereichs betraut und im Jahr 1979 in den Vorstand des Unternehmens berufen, dem er 28 Jahre lang angehörte. 1987 wurde er Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse Gruppe, deren Anteile er bereits ab 1985 sukzessive erwarb. Von 2007 bis 2016 war Heinz Hermann Thiele Aufsichtsratsvorsitzender.

Selbstlos und seiner hohen Leidenschaft für das Unternehmen entsprechend hat Herr Thiele sich beim Ausbruch der Corona-Krise im Jahr 2020 nochmals in die Pflicht genommen und uns als stellvertretender Vorsitzender und Mitglied des Präsidiums des Aufsichtsrats bei der Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie für die Knorr-Bremse AG beraten.

Heinz Hermann Thiele war eine der größten Unternehmerpersönlichkeiten Deutschlands und hat sein ganzes Leben mit unermüdlichem Einsatz in den Dienst des Unternehmens gestellt. Mit seiner Kenntnis der Märkte, unserer Kunden und Geschäftspartner zeigte sich gerade auch in dieser Zeit sein abwägender, kluger Rat zum Wohle des Unternehmens und unserer Mitarbeiter. Knorr-Bremse und Heinz

Herrmann Thiele waren über 5 Jahrzehnte eine Einheit. Vor fast 15 Jahren hat er als weitsichtiger Unternehmer die Leitung des Unternehmens in die Hände von externen Managern gelegt. Ein weiterer Schritt zur Sicherung der Zukunft des Unternehmens war der Börsengang im Jahr 2018 und die Öffnung für Sie, die heutigen Aktionäre.

Heinz Hermann Thiele hat uns ein großes Vermächtnis hinterlassen, das für den Aufsichtsrat Verpflichtung ist: Das Unternehmen weiterhin in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Mit der testamentarisch verfügten Errichtung einer Familienstiftung, in der künftig der Besitz der von der Familie gehaltenen Anteile liegen soll, hat Herr Thiele eine entscheidende Weichenstellung vorgenommen: Über die Stiftung stellt die Familie als wichtige Ankeraktionärin die Kontinuität und den Erfolg von Knorr-Bremse auch in Zukunft sicher. Zugleich hat Herr Thiele die Knorr-Bremse AG als börsennotiertes Unternehmen mit einer starken und selbständigen Führungsmannschaft zukunftsfähig aufgestellt.

Mit dem folgenden Beitrag gedenken wir eines großartigen Unternehmers und eines außergewöhnlichen Menschen, der Knorr-Bremse wie kein Zweiter geprägt hat.

Film-Einspieler

Ich darf nun Sie, unsere Aktionäre und Aktionärsvertreter, im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstands sehr herzlich begrüßen.

Besonders begrüßen möchte ich Herrn Dr. Stefan Sommer, der vom Aufsichtsrat nach einem intensiv geführten Auswahlprozess zur Wahl durch die heutige Hauptversammlung vorgeschlagen wird.

Herr Dr. Sommer verfügt aufgrund langjähriger Erfahrungen in Führungspositionen globaler Industriekonzerne über eine umfassende Expertise im Bereich Automotive und E-Mobilität. Er war zuvor Vorsitzender des Vorstands der ZF Friedrichshafen AG und Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG. Mit seiner breiten industriellen Erfahrung und seinen besonderen Kenntnissen im Bereich Nutzfahrzeuge wird er die Arbeit des Aufsichtsrats erheblich bereichern.

Ich darf Sie, lieber Herr Sommer, bitten, sich kurz unseren Aktionären vorzustellen.

Weiter begrüße ich Herrn Dr. Jan Michael Mrosik. Lieber Herr Mrosik, für Sie ist es die erste Hauptversammlung als Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG. Sie haben, bereits kurz nach Ihrem Amtsantritt im Januar, im März die Jahrespressekonferenz geleitet. Ich freue mich, dass wir mit Ihnen einen sehr erfahrenen Manager gewonnen haben, der aufgrund einer langjährigen Tätigkeit bei der Siemens AG über eine umfassende Kompetenz in der Führung komplexer Unternehmenseinheiten verfügt. Sie werden sich – neben Ihren Aufgaben als CEO – vor allem der weiteren digitalen Ausrichtung des Unternehmens annehmen.

Schließlich begrüße ich Frau Dr. Claudia Mayfeld, die seit dem 1. Mai 2021 im Vorstand das neu geschaffene Ressort Integrität und Recht leitet. In Frau Dr. Mayfeld haben wir eine hochqualifizierte Besetzung unseres Vorstandes mit breiter beruflicher Erfahrung gefunden. Sie war zuletzt General Counsel und Head of Legal & Compliance der innogy SE und zuvor in gleicher Funktion bei der RWE AG tätig.

Ferner begrüße ich den Notar, Herrn Prof. Dr. Hartmut Wicke, aus München, der diese Versammlung protokollieren wird und sie zu diesem Zweck hier vom Podium aus verfolgt.

Ausführungen zur virtuellen HV

Meine Damen und Herren, auch dieses Jahr findet unsere Hauptversammlung unter besonderen Vorzeichen statt. Wegen der andauernden Covid-19-Pandemie haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die Hauptversammlung als virtuelle Versammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abzuhalten.

Die Gesundheit unserer Aktionäre, ihrer Bevollmächtigten sowie der Mitarbeiter und Organmitglieder unserer Gesellschaft hat für uns oberste Priorität. Die Veranstaltung folgt vor diesem Hintergrund einem strikten Hygienekonzept, unter dem sich alle vor Ort Anwesenden einem Covid-Test unterzogen haben.

Auch heute gilt: Transparenz und Vollständigkeit in den Antworten auf die von Ihnen gestellten Fragen sind uns ein großes Anliegen. Im Übrigen hoffe ich sehr, dass wir die Hauptversammlung im Jahr 2022 wieder im gewohnten persönlichen Format als lebhafte Plattform für Diskussionen durchführen können.

Ausführungen zum Ablauf der virtuellen Hauptversammlung sowie zu den Formalien

Die Tagesordnung hat acht Punkte. Die Beschlussvorschläge können Sie jeweils der Einberufung entnehmen. Nachdem der vollständige Wortlaut der Tagesordnung im Bundesanzeiger veröffentlicht wurde und Ihnen von der Gesellschaft über Ihre Depotbank zugeschickt wurde, setze ich die Tagesordnung als bekannt voraus.

Tagesordnungspunkt 1 betrifft die Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des gebilligten Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die Knorr-Bremse AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2020 sowie des Berichts des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 171 des Aktiengesetzes den Jahresabschluss und den Konzernabschluss geprüft und gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Knorr-Bremse AG für das Geschäftsjahr 2020 festgestellt. Eine Beschlussfassung zu Tagesordnungspunkt 1 ist daher nicht erforderlich.

Der vom Aufsichtsrat gebilligte Gewinnverwendungsvorschlag von 1,52 EUR je Stückaktie entspricht exakt der Ausschüttungsquote des Vorjahres von 46 % des ausschüttbaren Gewinns. Er liegt zugleich innerhalb der beim IPO kommunizierten Bandbreite von 40-50 %, sodass wir unsere Dividendenpolitik auch in Zeiten der Covid-19 Pandemie verlässlich fortsetzen und dem im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielten Ergebnis angemessen Rechnung tragen. Dem in der öffentlichen Wahrnehmung teilweise geäußerten Eindruck, es werde „Kurzarbeitergeld an Aktionäre ausgeschüttet“, möchte ich entschieden entgegenreten: Denn auch die Aktionäre tragen durch eine im Vergleich zum Vorjahr absolut geschmälerte Dividende entscheidend zur Krisenbewältigung bei. Hinzu kommt, dass der weit überwiegende Teil der von der Bundesagentur bezogenen KUG-Leistungen in Form von Aufstockungen an die betroffenen Arbeitnehmer weitergereicht wurde.

Bericht zur Arbeit des Aufsichtsrats

Bevor ich Frau Dahnke und anschließend dem Vorstand das Wort erteile, möchte ich Ihnen zunächst zur Arbeit des Aufsichtsrats im abgelaufenen und im laufenden Geschäftsjahr berichten.

Den Bericht des Aufsichtsrats finden Sie im Geschäftsbericht auf den Seiten 10 bis 21. Ich will mich hier auf einige wesentliche Punkte konzentrieren und darüber hinaus zu einigen aktuellen Themen Stellung nehmen.

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Jahr insgesamt zwölfmal getagt, um sich mit dem aktuellen Geschäftsverlauf, der strategischen Weiterentwicklung des Knorr-Bremse Konzerns und auch mit Personalthemen zu befassen. Herr Dr. Mrosik und Herr Weber werden in ihren Berichten näher auf die Geschäftsentwicklung und die Unternehmensstrategie eingehen. Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln weitgehend als Präsenzsitzungen in München und Aldersbach durchgeführt, im Einzelfall auch per Videokonferenz. Bei den Beratungen konnten wir eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Die Präsenz lag im Durchschnitt bei über 96 Prozent.

Die strategische Ausrichtung von Knorr-Bremse ist regelmäßig Teil unserer jährlichen, mehrtägigen Strategieklausur, die 2020 im Oktober stattfand. Im Rahmen dieser Klausur beschäftigten sich die Mitglieder mit der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft insgesamt und der beiden Divisionen der Knorr-Bremse sowie mit den zentralen Innovationsprojekten. Der besonderen Fokussierung auf die Strategie der Knorr-Bremse Gruppe dient hierbei auch die Einrichtung eines Strategieausschusses, über die der Aufsichtsrat in seiner heutigen konstituierenden Sitzung entscheiden wird. Den Vorsitz des Strategieausschusses soll Herr Dr. Sommer übernehmen.

Die Entscheidung zur Bildung des Strategieausschusses leitet sich ab aus den am Markt sich deutlich abzeichnenden schnellen und globalen Veränderungen. Dies gilt zum Beispiel für die Konsolidierung der Märkte bei unseren Kunden und auf unserer Stufe und dies gilt auch für die neuen Herausforderungen der Globalisierung mit ihren Anforderungen an die Wertschöpfungsketten und deren Gestaltung. Der Strategieausschuss soll mindestens viermal jährlich tagen und dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ein Soundingboard sein für die dann zu treffenden strategischen Entscheidungen. Wir wollen damit den Aufsichtsrat noch stärker als bislang in die weltweiten Zukunftsfragen unserer Geschäfte einbeziehen.

Zu den Aufgaben des Strategieausschusses werden insbesondere (i) die Beratung des Vorstands bei der Analyse und Weiterentwicklung der Divisionen Truck und Rail gehören, weiter (ii) die Erörterung neuer Geschäftsideen und möglicher Entwicklungsperspektiven mit dem Vorstand, (iii) die strategische Bewertung der globalen Aufstellung der Knorr-Bremse Gruppe und (iv) die Unterstützung des Vorstands bei der Entwicklung und Bewertung von Vorschlägen zum Innovationsmanagement des Unternehmens.

Zur strategischen Ausrichtung gehört auch die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Um diese auch im Incentive System zu verankern, beschloss der Aufsichtsrat Ende März eine Aufnahme von ESG-Kriterien in die kurzfristige variable Vergütung des Managements. Die erforderlichen Änderungen des Vergütungssystems werden heute der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt. Ich werde darauf gleich gesondert eingehen.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit der Lenkungsstrategie im Truck-Bereich und der damit in Zusammenhang stehenden Integration des US-Herstellers Sheppard. Einen weiteren Gegenstand der Beratungen stellt die Schließung des Standorts Wülfrath der Truck-Tochter KB Steering dar, die zugleich eine sozialverträgliche Abwicklung als auch den Erhalt des Lenkungs-Knowhows durch die Bindung der Kernkompetenzträger an das Unternehmen gewährleistete.

Der Aufsichtsrat befasste sich turnusmäßig mit den aus Konzernsicht relevanten Rechtsstreitigkeiten, insbesondere mit den mit der Robert Bosch aktuell geführten Schiedsverfahren zur Belieferung und zum Ausstieg von Bosch als Minderheitsgesellschafterin der Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH.

Im Berichtszeitraum fanden 14 Sitzungen des Präsidiums statt, die insbesondere der Vorbereitung der Tagesordnung der Aufsichtsratssitzungen sowie der durch den Aufsichtsrat zu fassenden Beschlüsse dienten. Das Präsidium befasste sich wiederholt mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Geschäftslage und mit den vom Vorstand entwickelten Szenarien und daraus abgeleiteten Maßnahmen

zum Schutz der Mitarbeiter sowie zur Eindämmung der wirtschaftlichen Schäden. Einen weiteren Schwerpunkt der Präsidiumsarbeit bildeten die Veränderungen im Vorstand: die Suche eines Nachfolgers für Herrn Heuwing als CFO und für Herrn Eulitz als CEO, sowie das Onboarding der neuen Vorstandsmitglieder, also von Herrn Weber, Herrn Dr. Mrosik und zuletzt von Frau Dr. Mayfeld. Auch der Aufsichtsrat hat sich mit diesen Personalentscheidungen – nach Vorbereitung durch das Präsidium – intensiv befasst.

Meine Damen und Herren, ich möchte meine Ausführungen mit der Vorbereitung der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder fortsetzen:

Mit dem Ende der heutigen Hauptversammlung endet die Amtszeit aller amtierenden Anteilseignervertreter, also von Kathrin Dahnke, Dr. Thomas Enders, Julia Thiele-Schürhoff, Dr. Theodor Weimer und auch meine eigene Amtszeit. Heinz Hermann Thiele ist mit seinem Tod am 23. Februar 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Für alle sechs Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat sind daher Neuwahlen erforderlich.

Der Anteilseigner- und der Arbeitnehmerseite müssen laut Aktiengesetz mindestens zwei Frauen und mindestens zwei Männer angehören. Der nachfolgende Beschlussvorschlag sieht die Wahl von zwei Frauen und vier Männern vor, so dass im Falle der Wahl der vorgeschlagenen Kandidaten der Anteilseignerseite zwei Frauen und vier Männer angehören werden. Auch der Arbeitnehmerseite werden nach der bereits im April durchgeführten Wahl der Arbeitnehmervertreter mit Annemarie Sedlmair und Sylvia Walter zukünftig zwei Frauen angehören.

Zur zukünftigen Besetzung der Anteilseignerseite hatte ich Ihnen Herrn Dr. Sommer bereits eingangs als Kandidaten vorgestellt. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten gehören dem Aufsichtsrat bereits gegenwärtig an und werden nach entsprechender Befassung des Nominierungsausschusses und des Aufsichtsrats zur Wiederwahl vorgeschlagen:

1. Frau Kathrin Dahnke ist Mitglied des Vorstands der OSRAM Licht AG und Mitglied im Aufsichtsrat der B. Braun Melsungen AG. Sie besitzt ausgewiesene Kompetenz im Bereich Reporting, Bilanzierung und Finanzierung und leitet seit Beginn ihrer Aufsichtsratsmitgliedschaft bei Knorr-Bremse im Jahr 2018 den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats als Vorsitzende.
2. Herr Dr. Thomas Enders ist Präsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, und Mitglied in den Aufsichtsräten der Lufthansa AG, der Lilium GmbH und der Linde plc. Herr Dr. Enders verfügt über umfassende Expertise im Bereich komplexer Industrien.

3. Frau Julia Thiele-Schürhoff ist Vorsitzende des Vorstands des Knorr-Bremse Global Care e.V. und besitzt auch aufgrund ihrer früheren Tätigkeit für die Knorr-Bremse AG ausgewiesene Kenntnisse über das Unternehmen und die damit verbundene Unternehmensstrategie sowie besondere Kompetenzen im Bereich der Corporate Social Responsibility. In ihrer Person findet nach dem Tod von Herrn Thiele die bewährte Verbindung zwischen Familie und Unternehmen eine sehr schöne Fortsetzung.
4. Herr Dr. Theodor Weimer ist Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Börse AG und Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Bank AG. Herr Dr. Weimer hat umfassende Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Eigen- und Fremdkapitalmärkte sowie des Managements globaler Konzerne.

Schlussendlich stehe ich selbst zur Wiederwahl. Meine unternehmerische Erfahrung sowie weitere Eckdaten zu allen vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten können Sie der Einberufung zur Hauptversammlung entnehmen.

Wie Sie wissen, hatte ich die Absicht, mein Amt mit Beendigung dieser Hauptversammlung nicht weiter auszuüben. Der Tod von Heinz Hermann Thiele hat aber eine neue Situation geschaffen. Der Bitte des Aufsichtsrats nach Kontinuität im Aufsichtsratsvorsitz habe ich -- auch auf Wunsch der Familie -- entsprochen und meine eigenen Vorstellungen meiner Lebensplanung hintan gestellt.

Die Bestellung erfolgt mit Wirkung ab Beendigung der heutigen Hauptversammlung. Während meine Kolleginnen und Kollegen gemäß § 10 Abs. 2 Satz 1 der Satzung für eine volle Amtszeit von fünf Jahren, also bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Jahr 2026 bestellt werden sollen, soll meine eigene Bestellung für eine Amtszeit von maximal zwei Jahren, also bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Jahr 2023, erfolgen.

Ich bin überzeugt, dass es uns gelungen ist, äußerst geeignete und qualifizierte Personen für den Aufsichtsrat zu gewinnen. Sie werden gemeinsam dazu beitragen, die Knorr-Bremse AG und den Vorstand nicht nur im aktuellen herausfordernden Umfeld intensiv zu beraten, sondern auch die vor uns liegenden Chancen zu nutzen.

Der Aufsichtsrat hat daher – gestützt auf die Empfehlung des Nominierungsausschusses – einstimmig beschlossen, die genannten Personen zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Bitte schenken auch Sie ihnen für die Wahl in den Aufsichtsrat und ihre anschließende Amtszeit Ihr Vertrauen.

Meine Damen und Herren,

wir legen Ihnen in der heutigen Hauptversammlung ein überarbeitetes Vergütungssystem für den Vorstand zur Billigung vor. Die Einzelheiten finden Sie in der Einberufung zur Hauptversammlung. Gegenüber dem Vergütungssystem, das

der letztjährigen Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt wurde, ergeben sich mit Wirkung zum 1. Januar 2022 folgende Änderungen bei der kurzfristigen variablen Vergütung, dem sog. Short Term Incentive des Vorstands:

- Die kurzfristige variable Vergütung wird zukünftig an den finanziellen Leistungskriterien Umsatz, EBIT und Free Cashflow sowie Qualität ausgerichtet. Damit wird die Ausrichtung der Vorstandstätigkeit auf Profitabilität und weiteres Wachstum gefördert. Die Kennzahl Free Cashflow löst das Net Working Capital als Bezugsgröße ab.
- Die kurzfristige variable Vergütung orientiert sich ferner an nichtfinanziellen Leistungskriterien. So wird die Erreichung von Zielen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und nachhaltige Unternehmensentwicklung, kurz „ESG“, als eigenes Erfolgsziel berücksichtigt. Dies unterstützt die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens, die auch soziale und ökologische Aspekte einschließt und die nachhaltige Unternehmensentwicklung in den Blick nimmt.
- In ihrer Gewichtung sind Umsatz, Free Cashflow und ESG mit je 20 % gewichtet, EBIT mit 30 % gewichtet und Qualität unverändert mit 10 % gewichtet.
- Über einen Modifier werden unverändert individuelle Ziele der Vorstandsmitglieder und weitere nichtfinanzielle Leistungskriterien bei der kurzfristigen variablen Vergütung berücksichtigt.

Weitere Einzelheiten zu dem im Übrigen unveränderten Vergütungssystem sind, wie eingangs ausgeführt, ausführlich in der Einladung zur Hauptversammlung beschrieben.

Aufsichtsratsarbeit im laufenden Geschäftsjahr

Lassen Sie mich abschließend auf die Aufsichtsratsarbeit im laufenden Geschäftsjahr eingehen:

In seiner Sitzung vom 30. März 2021 hat der Aufsichtsrat mit zwei maßgeblichen Personalentscheidungen – der Berufung von Frau Dr. Claudia Mayfeld als Vorstandsmitglied für den Bereich Integrität und Recht sowie der Bestellung von Herrn Dr. Theodor Weimer als stellvertretendem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Mitglied des Präsidiums – die Kontinuität und Stabilität des Unternehmens gestärkt. Der Auswahl von Frau Dr. Mayfeld lag ein vorab definiertes Anforderungsprofil mit detaillierten Auswahlkriterien zugrunde. Neben Ihrem Vorstandsmandat bekleidet Frau Dr. Mayfeld die Position des General Counsel.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit der Zustimmung zur Einführung eines globalen Mitarbeiter-Aktienprogramms wichtige Weichen für die Zukunft von Knorr-Bremse gestellt. Das Programm trägt den Namen Heinz Hermann Thieles und dient

in erster Linie der besonderen Anerkennung des Einsatzes der Mitarbeiter für das Unternehmen sowie der Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen. Das Mitarbeiter-Aktienprogramm bedarf nach deutschem Aktienrecht nicht der Zustimmung der Hauptversammlung. Allerdings legen wir Ihnen die Implementierung des Mitarbeiter-Aktienprogramms in den USA zur Zustimmung vor, um auch dort eine Teilnahme der Mitarbeiter zu ermöglichen.

Damit bin ich am Ende meiner Ausführungen. Ich darf nun Frau Dahnke ans Rednerpult bitten. Frau Dahnke berichtet Ihnen die so wichtige Arbeit unseres Prüfungsausschusses.

[Bericht des Prüfungsausschusses]

Herzlichen Dank, liebe Frau Dahnke, für Ihre Ausführungen und Ihre umsichtige und arbeitsintensive Führung unseres Audit Committee. Ich darf nunmehr den Vorstand bitten, seinen Bericht zur Geschäftslage und einen strategischen Ausblick zu geben.